



Bürgerverein

Darum – Gretesch – Lüstringen e.V.

Osnabrück, 27.04.2026

Betr.: Vollsperrung Mindener Straße

Sehr geehrter Herr Weitemeier,

vielen Dank für Ihr Antwortschreiben vom 13.04.2026 und Ihre nochmals bekundete Absicht, im Zuge der Bauarbeiten und der Planung dazu eng mit den Anliegern der Mindener Straße kooperieren zu wollen.

Vehement widersprechen müssen wir jedoch Ihrer Aussage, wonach der Bürgerverein Darum-Gretesch-Lüstringen keinerlei neue Argumente vorgetragen hätte. Vielmehr sind Sie überhaupt nicht auf den von uns unterbreiteten **NEUEN** Vorschlag einer zeitlich wechselnden Einbahn-Verkehrsführung (morgens und vormittags stadteinwärts, nachmittags und abends stadtauswärts) eingegangen. Ihre Antwort legt, wie auch schon die vorhergegangenen Schreiben, die Vermutung nahe, dass es sich hier um KI-generierte Schreiben eines Mitarbeiters handelt und sich die Verwaltung bzw. Stadtplanung nicht mit unseren Vorschlägen und der tatsächlichen Situation auseinandersetzen will. Vielmehr wird die allseits propagierte partizipative Bürgerbeteiligung entgegen unserem demokratischen Grundverständnis im Keim erstickt!

Wir wiederholen daher an dieser Stelle nochmals unseren Vorschlag – ohne ihn im Detail wiederzugeben – mit der eindringlichen Bitte um eine fundierte Stellungnahme hierzu, auf welche wir bislang vergeblich warten müssen.

Außerdem bekräftigen wir erneut unsere Forderung nach einer **professionellen Verkehrssimulation**. Nur so lassen sich die zu erwartenden Folgen einer so weitreichenden und langfristigen Maßnahme – der zweijährigen Vollsperrung der Mindener Straße in Lüstringen – im Vorfeld fundiert und qualitativ bewerten. Insbesondere geht es dabei um die erhebliche Verkehrsverlagerung von rund 15.000 Fahrzeugen pro Tag in Wohngebiete, auch entlang von Kindergärten, Schulen und ähnlichen Einrichtungen, deren Auswirkung durch eine solche Analyse sachgerecht eingeschätzt werden kann.

Eine wie von Ihnen vorgesehene Methode nach dem Prinzip „Trial & Error“ zu Lasten der betroffenen Anlieger dieser Wohnstraßen, Kindergärten, Schulen, Seniorenheime usw. erscheint uns - mit Verlaub - doch sehr unprofessionell und ist in Städten der Größenordnung Osnabrücks absolut unüblich.

Wir erwarten eine Antwort, die sich ernsthaft mit unseren Fragen auseinandersetzt.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgerverein Darum-Gretesch-Lüstringen e.V.
i.A.
Helmut Riecken